

The background of the entire page is an underwater photograph of a salmon swimming away from the viewer. The water is a deep, slightly murky green, and the salmon's body is silvery with a dark dorsal fin and a lighter belly. The lighting creates a sense of depth and movement.

WWF Lachs Comeback

3. Projekt Lachs Comeback

Factsheet 3: Projekt Lachs Comeback

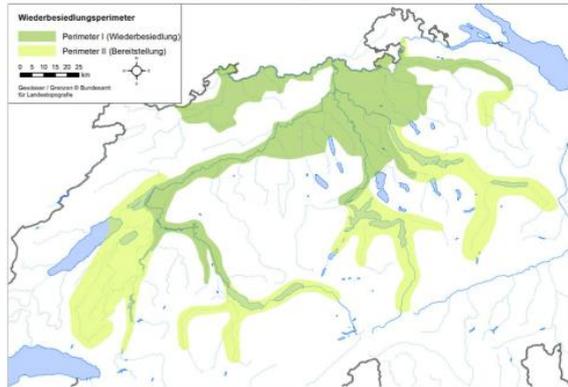


Seit 15 Jahren für den Lachs

Das Projekt «Lachs Comeback» wurde beim WWF bereits 2007 gestartet, läuft also schon über 15 Jahre. In dieser Zeit ist natürlich einiges passiert. Die wichtigsten Meilensteine der letzten 10 Jahre waren:

2013: Rheinministerkonferenz in Basel; Der WWF gründet im Vorfeld gemeinsam mit anderen Umweltschutzorganisationen aus allen Rheinländern die «**Salmon Comeback**»-Koalition. Gemeinsam sammeln sie 13'000 Unterschriften für die Rückkehr des Lachses und übergaben sie feierlich an der Rheinministerkonferenz. An dieser Konferenz wird beschlossen, dass der Lachs bis 2020 zurück in Basel sein soll.

2016: Publikation des Expertenberichts «Die Rückkehr des Lachses in die Schweiz, Potential und Perspektiven» durch das BAFU. Wichtige Basis für die Wiederansiedelung des Lachses in die Schweiz. Mit dieser Publikation wurde auch der sogenannte «Wiederbesiedelungsperimeter» eingeführt, welcher fortan in der Planung ein wichtiges Instrument ist (Wasserkraftwerke im Perimeter 1 müssen z.B. zwingend auch für den Lachs passierbar gemacht werden).



2017-2020: Verschiedene Kampagnenaktivitäten in Basel, um maximalen Druck aufzubauen, dass das gesetzte Ziel (Lachs 2020 in Basel) erreicht werden kann. 2020 findet die Rheinministerkonferenz in Amsterdam statt, wo man leider feststellen muss, dass das Ziel nicht erreicht wurde. Durch den hohen internationalen Druck werden aber neue Fristen für die Durchgängigkeit der letzten 3 Kraftwerke am Oberrhein gesetzt: Rhinau bis 2024, Marckolsheim bis 2026, Vogelgrün: «so schnell wie möglich» bzw. 2027

2021: Frankreich spricht im Zuge der Coronapandemie grösszügig Geld, unter anderem auch für den Bau der Fischaufstiegshilfen bei Rhinau und Marckolsheim.

2022: Der Bau der Fischaufstiegshilfe in Rhinau, dem untersten der verbleibenden 3 Wasserkraftwerke am Oberrhein, startet → [EDF-Projektseite](#)

Ziele des Projekts

Aktuell streben wir das Ziel an, dass **der Lachs bis spätestens 2027 wieder in Basel** ist. Anschliessend soll er sich seine ursprünglichen Heimatgewässer in der Schweiz zurückerobern: Die Aare, Reuss, Limmat, Thur, Töss und einige weitere.

Langfristiges Ziel: Der Lachs bildet wieder gesunde, selbst erhaltende Populationen in der Schweiz, die Schweizer Gewässer sind in einem guten Zustand.

Projektziele (Phase 6, 2022-25):

1. **Vernetzung:** Der Lachs kann wieder über den Rhein bis in seine ursprünglichen Lebensräume in der Schweiz aufsteigen.
2. **Lebensräume:** Die nötigen Lebensräume (für Fortpflanzung, aber auch für Jungfische und adulte Lachse) für eine eigenständige Lachspopulation in der Schweiz stehen bereit.
3. **Wanderzyklus:** Der Lachs kann sich innerhalb Schweizer Lachsgewässer frei bewegen und seine Abwanderung ins Meer ist sichergestellt.
4. **Initialbesatz:** Der Besatz (Aussetzen von Junglachsen), um wieder einen eigenständigen Lachsbestand in der Schweiz zu etablieren, ist gewährleistet.
5. **Begeisterung:** Mit dem Lachs als Gallionsfigur begeistern wir Menschen für lebendige, vielfältige Gewässer. Mit seiner Hilfe können wir auf bestehende Probleme hinweisen und gemeinsam dafür Lösungen suchen. Jeder und jede kann seinen/ihren Beitrag zur Rückkehr des Lachses beisteuern.

Kernmassnahmen des WWF:

- Lebensräume wiederherstellen bzw. aufwerten (Revitalisierungen)
- Hindernisse in Gewässern entfernen (vernetzen, Wasserkraftwerke ökologisch sanieren)
- Geschiebehalt sanieren (damit genügend Kies als Laichhabitat vorhanden ist)
- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit



Wo stehen wir heute?

Die Rückkehr des Lachses ist zum Greifen nah – und trotzdem gibt es noch einiges zu tun. Bis 2027 soll der Weg frei sein zurück nach Basel, bis dahin müssen wir unsere **Gewässer in der Schweiz auf Vordermann bringen**, damit sich der Lachs danach auch wohl fühlt bei uns.

Das heisst wir müssen insbesondere die Revitalisierung unserer Gewässer beschleunigen und die Sanierung der Wasserkraftwerke (Fischgängigkeit, Geschiebe) vorantreiben. Für beide Bereiche gibt es gute Gesetze und Planungen, allerdings geht der Vollzug nur schleppend voran. Das Tempo muss dringend erhöht werden, damit die gesteckten Ziele erreicht werden. Wenn das gelingt, könnte in 10 Jahren auch ein Lachs wieder durch Zürich oder Bern schwimmen.

